

Fortbildungsreihe für Junglehrpersonen 2020 - Programm

	Montag, 17. August	Dienstag, 18. August	Mittwoch, 19. August	Donnerstag, 20. August
8:00 – 8:30	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
8:30 – 11:45	Sprechtechnik	„Glück ist (d)eine Entscheidung!“	Krisenintervention	Dramapädagogik
11:45 – 13:15	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
13:15 – 16:30	Schulrecht	„Glück ist (d)eine Entscheidung!“	Krisenintervention	Dramapädagogik
danach		Gemeinsames Abendessen		

Montag, 17. August

Sprechtechnik: Aus der Praxis – für die Praxis

Tom Schwarzmann, MBA

Die Stimme und das sprachliche Auftreten spielen im Beruf einer Lehrperson eine zentrale Rolle. Dieser Workshop widmet sich ganz der bewussten Wahrnehmung und Weiterbildung der eigenen Stimme und des eigenen Sprechens. Neben Übungen zur Atmung, zum Stimmklang und zur Artikulation lernen die Teilnehmer*innen weiterführende Methoden kennen, mit denen die Stimme im täglichen Unterrichten geschont und gestärkt werden kann.

Schulrecht

Mag. Dr. Ekehard Quin

Ein Standardwerk zum österreichischen Schulrecht umfasst inkl. Kommentare mehr als 1700 Seiten. In diesem Beitrag soll der Fokus auf die für die tägliche Praxis wichtigsten Elemente des Schulrechts gelegt werden, womit er auch für Teilnehmer*innen von Interesse ist, die bereits im Schuldienst stehen.

Dienstag, 18. August

Glück ist (d)eine Entscheidung!

Margot Maaß, MA

Kann man Glückseligkeit erlernen und lehren? Laut aktuellen Forschungen hängen 40 % unseres persönlichen Wohlbefindens von unseren bewussten Verhaltensweisen und unserer Einstellung ab. Eine positive Grundeinstellung ist der Schlüssel zu einem erfüllten Leben. Sie macht uns widerstandsfähig und wir können Herausforderungen besser meistern. Die Positive Psychologie und das PERMA-Modell von Martin Seligman bietet eine gute Anleitung für den Alltag, persönlich mehr Glück und Lebenszufriedenheit zu erreichen und Kinder und Jugendliche beim „Aufblühen“ zu unterstützen. In diesem Workshop erhältst du einen Einblick in die Positive Psychologie und wie du die Erkenntnisse aus der Glücksforschung ganz praktisch nutzen kannst.

Mittwoch, 19. August

Krisenintervention (Teil 2)

DSA Klemens Fraunbaum, MSC

Krisen in vielerlei Hinsicht (be-)treffen und fordern Lehrkräfte im Schulkontext. Dieser Workshop wiederholt und vertieft die Grundlagen wie Sensibilisierung, Früherkennung, Erstversorgung (4S-System[®]: Schicksalsschläge in Klasse/Umfeld – Selbstverletzung – Substanzmissbrauch – Suizidäußerungen). Weiterer Schwerpunkt ist die Arbeit mit Erfahrungen und Fallbeispielen der TeilnehmerInnen sowie realen Praxisbeispielen.

Donnerstag, 20. August

Dramapädagogik (Teil 2)

Mag. Karl Eigenbauer

Theaterpädagogische Arbeitsweisen sind nicht nur auf Schultheateraufführungen beschränkt. Szenische und dramapädagogische Verfahren können ebenso im Fachunterricht gewinnbringend eingesetzt werden. Die verwendeten Theater Techniken sind hier – als Mittel zum Zweck – immer mit einer pädagogischen oder sozialen Zielsetzung verbunden. Nicht die Qualität der Darstellung steht im Zentrum, sondern der Inhalt. Die fiktive Spielwelt schafft einen geschützten Rahmen, innerhalb dessen sich die Schüler*innen erproben können. Dramapädagogische Ansätze schaffen ein ganzheitliches Erleben und Erfassen von Unterrichtsstoff, an dem auch Körpersprache, Mimik und Gestik beteiligt sind.

Inhalte des Workshops: Interaktionsspiele; Statusübungen; ausgewählte Techniken der Dramapädagogik und des szenischen Spiels; szenisches Lernen im Mathematikunterricht; Der Förderung personaler und sozialer Kompetenzen wie Auftrittskompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konflikt- und Teamfähigkeit, Selbstwahrnehmung und Reflexionskompetenz wird durch die intensive, an Form und Methoden vielfältige praktische Arbeit im Workshop ein gewichtiger Platz eingeräumt.